



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DLXII. Mehrere Städte der Mark Brandenburg und der Niederlausitz
vergleichen sich mit dem Herzoge Rudolph von Sachsen wegen der von
diesem übernommenen vormundschaftlichen Regierung, am 24. August ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

DLXI. Konrad von Meinersen, Friedrich von Esbecke, Bernhard von Berwinkel, Bruno von Eilsleve und Henning von Stenforde resigniren dem Erzbischofe Burchard von Magdeburg den von Woldemar, Markgrafen von Brandenburg, zu Lehn getragenen Theil des Schlosses Alvensleben, am 29. Juni 1321.

Reuerendo Domino suo, Domino Borchardo Archiepiscopo, nec non Dominis suis honorabilibus, Preposito, Decano totique Capitulo Ecclesie Magdeburgensis Conradus de Meynersen nobilis, Fridericus de Esbecke, Bernhardus de Berwinkel *), milites, Bruno de Eilsleve et Henningus de Stenforde famuli, in omnibus, ut tenentur, servitii promptitudinem et honorem. Vobis et omnibus presentis et futuri temporis hominibus volumus esse notum, quod nos medietatem et partem castri Alvensleve, quam dudum ab illustri quondam principe Domino Woldemaro, Marchione Brandenburgensi, et deinde usque ad presens a Vobis, Domino Archiepiscopo et Ecclesia Magdeburgensi in feudo dimoscimur habuisse, vendidimus ac dimisimus, ac in manus vestras, Domine Archiepiscope, et Ecclesie vestre resignavimus, et renunciando dimittimus, per presentes, pro M. marci Stendaliensis argenti, quas a vobis recepisse et habuisse recognoscimus, et plenarie satisfactum de ipsis: vnde jura, possessionem et quicquid pertinet ad medietatem prefatam Magdeburgensi Ecclesie relinquentes, omnia sicut ea nos habuimus, nullam impetitionem de iis, vel de pecunia nobis non data, habere volumus, aliquo tempore in futurum. In cujus venditionis et renunciationis, ac pecunie satisfactionis testimonium et evidenciam plenioram nos et quilibet nostrum litteras presentes sigillari fecimus nostris sigillis, quas vobis et Ecclesie Magdeburgensi volumus perpetuo remanere. Datum et actum in nova civitate Magdeborch, Anno Domini MCCCXXI. in die S. beatorum Petri et Pauli Apostolorum.

Nach Walthers Singular. Magd. IV, 76. Sagittar bei Boyßen St. III, 103. Gercken's Cod. IV, 470.

DLXII. Mehrere Städte der Mark Brandenburg und der Niederlausitz vergleichen sich mit dem Herzoge Rudolph von Sachsen wegen der von diesem übernommenen vormundschaftlichen Regierung, am 24. August 1321.

Wi van Brandenborch vt der nyen stad vnd vt der alden stat, Ratenow vnd Nawen, Spandow, Berlyn vnd Colne, Myddenwolde vnd Copenyc, Bernow, Euerswolde, Landesberghe vnd Struceberghe, Monekeberghe vnd Vorstewolde, Vrankenvorde, Someruelde vnd Gobbyn, Befekow vnd Luckow, Gorfeke, Belytz vnd Brycen Dye ratman, bekennen des in dessen gheghenwerdeghe brywe, dat wy des ouer en hebben ghetragen vnd ghelovet: Weret dat vles herea hertoghen Rudolfes van Saffen, dar em got vor bewar, tu kort worde, er vse yunghen heren, syne kyndere, mundaych worden, so en scolde en ghene stat eme anderen hulden tu der muntscap,

*) Sagittar und Walthers haben Bernhardus, Gercken Borchardus.

wye en deden dat met eyne ghemeynen rade vnd Berlyn met den anderen steden, dye ufer vrowen van Brunfwyc lyfghedynghe synt. Weret dat vses heren van Saffen tu kort worde, dar us got vor bewar, so scolden sye hye orer vrowen dun, dar sye recht an deden, vnd scolden dat dun na der stede rat. Vortmer weret dat ennych here wer, hye wer wye hye wer, dye tu dem lande toghe metter macht vnde wolde etleke stat af dedinghen met sodaner rede, dat hye spreke also: Alse ye yuwen heren van Saffen gehuldet hebben, ofte ennych here queme dye yn met rechte van em brochte vnd em syne kost vnd synen scaden, den hye up yu ghetraghen hedde, den sye redelyken bewyfen mughten, legherde, Also ben ich hyr vnd wyl dat wl brenghen, oder encherleyge ander rede uor brechte, dar hye yu met uan den anderen steden wolde brynghen, so en scolden sye en ghen dync dun, sye en deden dat met der benumede stede rade. Doch synt stede vnder desse benumede stede, dye vnsen heren van Saffen den hertoghen ghehuldet hebben tu ener ewygher huldynghe, dat sye dun, dar sye recht an dun, dar en wyl wye sye nicht aue holden, wy wyllen sye dartu worderen. Vortmer weret dat ennych man mysfedede an desfer benumede stede ennich, dat wer rouende oder mordende oder stelende oder bernende up en lothen, deme scolde men wolghen met rechte also verre, wente hye vorvestet worde, so scolde men dye sake bescreuen, dar hye vmme wer vorvestet, vnd scolde sye senden van stede tu stede, so scolden sye voruestet syn in alle desse benumede stede; vnd in welker hye den begrepen worde, dar scolde men lyker wyz ouer em rychten, ofte hye yn der stat begrepen wer, dar hye den scaden hedde beghangen. Vortmer weret dat ennych desfer benumede stede met eynander twydracht hedden, dat scolden sye under sych berychten, ofte sye mughten. Weret dat sye des nicht en kunden noch en mughten, so scolden sye dat uter hant laten tu den anderen steden. Vnd wat sye denne vor en recht spreken dar vmme, dar scolen sye sych den an laten ghenughen. Weret dat sy des nycht dun en wolden, so scolde vse here dye hertoghe van Saffen, dye worbenumede, dar bouen en ouerman wesen, vnd wat hye den metten anderen steden vor eyn recht spreke, dar scolden sye sych den an laten ghenughen. Vortmer weret dat ennych desfer benumede stede inghefeghele an desfen bryf nycht en queme, dye en scolde nycht met desfen uorbefcreuen faken anstan. Dat desse vorbenumede dync stede vnd vnuorwandelet blyuen, des hebbe wye desfen gheghenwordenghen bryf dar up ghegheuen, met usem yngheseghelen beseghelet. Desse dync dye synt gheschyn na godes bort dusent iar vnd dryhundert yar in deme enentyntygften yare, tu Berlyn, an sunte Bartholomeus daghe des hylghen apostoles.

Nach dem Originale des Stadt-Archives zu Brandenburg und Titicin Gesch. v. Berlin II. S. 21. Fehlerhaft abgedruckt in Buchholz's Gesch. der Churm. V, 35.